Sektion für Land- und Forstwirtschaft

Autor(en): **Coaz, J.**

Objekttyp: **Protocol**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **81 (1898)**

PDF erstellt am: **19.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

und die Instrumente ausgekocht. Nach der Operation füllt man den Hodensack mit 1 prozentigem Sublimatglycerin und reibt auf der inneren Seite der Schenkel und in den Leisten eine 1 procentige Sublimatlösung ein. Ohne jede Art von Nachbehandlung, ohne Blutung, heilt die Wunde in kürzester Zeit ab.

M. Sektion für Land- und Forstwirtschaft.

Den 2. August 1898 im Chemiegebäude.

Einführender und Präsident: J. Coaz.

Aufgelegt werden zwei Bände des illustrierten Lehrbuches für die gesamte schweizerische Alpwirtschaft von Prof. F. Anderegg.

---

1. Herr Moser, Vorstand der bernischen landwirtschaftlichen Schule Rütti, spricht über neue Fütterungsversuche in genannter Anstalt. Der Vortrag wird nächstens im Druck erscheinen.
2. Herr Professor Anderegg in Bern bringt eine Anregung zur Anhandnahme einer systematischen Gruppierung unserer schweizerischen Rindviehschläge.

   Die Sektion beschliesst, die Anregung dem Central-Komitee der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft zu näherer Prüfung und Beschlussnahme zu empfehlen.
3. Herr Lederrey in Bern, Verwalter der eidgenössischen landwirtschaftlichen Versuchs- und Untersuchungsanstalten, spricht über « L'organisation des établissements suisses d'essais et d'analyses agricoles».

   Er wirft zunächst einen kurzen Rückblick auf den allmähligen Übergang der landwirtschaftlichen Empirie zum wissenschaftlichem Studium der Land-

wirtschaft in der Schweiz und erwähnt der Bestrebungen und Leistungen von Privaten, Kantonen und dem Bunde auf diesem Gebiete in den letzten Jahrzehnten und geht sodann einlässlich auf die von der Bundesversammlung unterm 26. März 1897 beschlossene Gründung einer eidgenössischen land- und milchwirtschaftlichen Versuchs- und Untersuchungs-Anstalt im Liebefeld bei Bern über.

Die Organisation dieser Anstalt wird einlässlich besprochen und die Baupläne derselben werden vorgezeigt und erläutert.

4. Herr Prof. Dr. Keller in Zürich macht auf einige Schädigungen unserer Kulturgewächse durch Gallen aufmerksam; so seien die Cynipiden-Gallen forstlich keineswegs indifferent.

Im Speciellen verbreitet sich derselbe über die auf Ähren vorkommende Gallwespe Pediaspis aceris, deren Blattgalle das Blätterwerk stark verunstaltet und vorübergehend die Zuwachsverhältnisse ungünstig beeinflussen kann.

Als neue Thatsache hebt der Vortragende, an der Hand von Belegstücken hervor, dass nicht nur die Blätter, wie bisher angenommen wurde, sondern auch die Blüten von Gallen besetzt werden. Letztere sitzen ausschliesslich am Fruchtknoten und bedingen eine starke Verkürzung der Staubträger.

5. Herr Jean Dufour, Direktor der Weinbaustation in Lausanne, macht eine Mitteilung über einige neue Krankheiten der Weinrebe und über ihre Behandlung vom praktischen Gesichtspunkte aus.

6. Herr J. Coaz, eidgenössischer Oberforstinspektor in Bern, spricht über den Schaden, welchen Lawinen den Waldungen der Alpen bringen, und über die Verbaue der Lawinenzüge, um demselben zu begegnen.

7. Hr. Dr. P. Liechti, Vorstand der schweizerischen landwirtschaftlichen Versuchs- und Untersuchungsanstalt in Bern, spricht über die Methoden zur Bestimmung des Düngerbedürfnisses der Kulturböden unter darauffolgender Demonstration von exakten Düngerbedürfnisversuchen in Gefässen, ausgeführt in der Vegetationsanlage der Anstalt, welche besichtigt wird.